

einbruch brachte, sich noch vermehrt auswirken werden, wenn dann die vereinbarten Rückzahlungen auf das aus der Schweiz bezogene Darlehen fällig werden, in welchem Zeitpunkte zweifellos vermehrte Mittel erforderlich sein werden, wenn auch gehofft werden darf, dass bis dahin eine gewisse Entlastung in den Rheinbauten platzgreifen werde. Andererseits wird aber die grosse Frage der Entwässerung, beziehungsweise des Binnenkanalbaues immer dringlicher.

Es dürfte also wohl als kurzfristig bezeichnet werden, wenn eine Mehrheit gegen die Alkoholsteuer sich aussprechen würde, und es ist eine solche verworfende Mehrheit wohl gar nicht zu erwarten, nachdem, wie gesagt, Vertreter beider Parteien die Anregung zu der Alkoholsteuer ganz übereinstimmend gegeben haben und auch jetzt, im entscheidenden Zeitpunkte, eine Übereinstimmung beider Parteien zu bestehen scheint.¹⁸⁷

13. Juli 1929

Weinbauliches

Die Weinberge bieten heuer ein recht erfreuliches Bild. Im allgemeinen stehen sie zwar entschieden besser da, als man in Frühjahr zu hoffen wagte. Aber in verschiedenen Lagen sind viele Reben ganz tot oder haben nur einzelne Triebe aus dem alten Holz in der Nähe des Bodens. In anderen Lagen, und besonders in den oberen dagegen, steht es bedeutend besser. Man kann dort Weinberge sehen, in denen kaum mehr Reben ausgeblieben sind, als dies nach mittelstrengen Wintern der Fall ist. Der Fruchtansatz ist bei den gesund gebliebenen Reben ordentlich, so dass immerhin noch für manche Winzer eine schwache Mittelernte, vielleicht auch etwas mehr zu erwarten ist. Es gilt aber, die Schädlinge zu bekämpfen und den Traubenansatz, der sich bis jetzt gut entwickelt hat und sehr schön in den meisten Lagen dasteht, vor den verschiedenen Gefahren zu beschützen. Die Bespritzung mit Kupfervitriol gegen den falschen Mehltau dürfte im allgemeinen so ziemlich rechtzeitig ausgeführt worden sein, von einzelnen Ausnahmen abgesehen. Dagegen scheint es, dass der Bekämpfung des echten Mehltaus mit Schwefelkupferazetat immer

noch zu wenig Beachtung geschenkt wird. Die erste Bestäubung hätte eigentlich schon vor der Blüte erfolgen sollen. Jedenfalls ist jetzt eine Bestäubung zumindest der weissen Reben (Elbling) dringend zu empfehlen. Wenn jedoch die ganzen Reben, auch die roten, ganz mit Schwefelkupferazetat bestäubt werden, so kann die Bespritzung mit Vitriol um einige Tage verzögert werden. Schwefelkupferazetat und ein Apparat zum Bestäuben desselben kann beim Verschleisser der Winzergenossenschaft Vaduz, Herrn Sattlermeister Johann Ospelt, bezogen werden. Für auswärts wohnende Winzer sei beigefügt, dass bei obengenanntem Verschleisser Kupfervitriol, Kukaka, und Schwefelkupferazetat auch an auswärtige Winzer abgegeben wird.¹⁸⁸

3. September 1929

Inserat Weinbau Rearbeiten¹⁸⁹

Vaduz.

Weinbau.

Die Rearbeiten sind bis und mit Donnerstag, den 5. ds. Mts., zu beenden, indem alsdann die Weinberge geschlossen werden.

Vaduz, den 2. September 1929.

Die Ortsvorsteherung.

10. September 1929

Weinbergbegehung in Vaduz

Letzten Sonntag fand in Vaduz eine Exkursion in die Weinberge statt. Die Besichtigung ergab, dass die diesjährige Ernte, wie nach einem so harten Winter nicht anders zu erwarten war, weit hinter der vorjährigen zurückstehen wird. Im allgemeinen lässt sich sagen, dass die oberen Weinberge besseren Behang aufweisen als die unteren Lagen. Doch hat, besonders in den oberen Lagen, auch dieses Jahr der Hagel wieder bedeutenden Schaden verursacht. Vom echten Mehltau finden sich dieses Jahr nur ganz unbedeu-